
1232. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1232, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 1331
VERWENDUNG DES LIQUIDITÄTSÜBERSCHUSSES ZUR
STÄRKUNG DER INFRASTRUKTUR DER OSZE**

Der Ständige Rat –

in Befolgung der einschlägigen Bestimmungen der Finanzvorschriften,

angesichts der dringend notwendigen Finanzierung von Investitionen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Organisation und im Hinblick auf notwendige Infrastrukturinvestitionen,

unter Hinweis auf den ursprünglichen Voranschlag für den Gesamthaushaltsplan 2019 vom 28. September 2018, der unter der Dokumentennummer PC.ACMF/80/18 verteilt wurde, insbesondere auf die Vorschläge betreffend die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und in die Infrastruktur der Büros, sowie auf die Ergebnisse der Haushaltsberatungen zu dieser Frage –

beschließt, dass

der Betrag von 414 000 EUR aus dem Liquiditätsüberschuss 2017 ausnahmsweise und unbeschadet der künftigen Verwendung von Liquiditätsüberschüssen für die Finanzierung der Infrastrukturinvestitionen im Rahmen des Teilhaushalts für das Sekretariat laut Anhang genehmigt werden sollte.

NOTWENDIGE INFRASTRUKTURINVESTITIONEN

Um die Finanzierung der verschiedenen notwendigen Investitionsausgaben sicherzustellen, umfassen die notwendigen Infrastrukturinvestitionen die Mittelausstattung für die folgenden Posten:

			EUR
OSG/Abteilung Konferenz- und Sprachendienst	Konferenzraumausrüstung	Ausrüstungskosten	39 500
DMF/Abteilung Informations- und kommunikationstechnischer Dienst	Investitionsausgaben für IKT	Ausrüstungskosten	212 900
DMF/Abteilung Missionsunterstützungsdienst	Investitionsausgaben für Büroinfrastruktur	Ausrüstungskosten	40 000
DMF/ Abteilung Missionsunterstützungsdienst	Lösung für die Verfolgung von Materialflüssen und Barcoding	Ausrüstungskosten	30 400
DHR/Talentmanagement	Online-Lösung für die Personaleinstellung	Ausrüstungskosten	91 200
Gesamt			414 000

Konferenzraumausrüstung

Die Burghauptmannschaft (Vermieter) beabsichtigt, den Ratsaal in der Hofburg 2019 zu renovieren. Der Großteil der mit der Renovierung des Ratsaales verbundenen Kosten dürfte von der Burghauptmannschaft übernommen werden. Die OSZE wird jedoch die notwendige Konferenzraumausrüstung erwerben müssen, die nicht in den Verantwortungsbereich des Vermieters fällt, darunter auch diverse Multimedia-Ausrüstung. Die für den Ratsaal bestimmte Ausrüstung, die auch Mediensteuerungsgeräte sowie Projektoren/Bildschirme umfasst, ist notwendig, um sicherzustellen, dass der Ratsaal über einen gewissen Grundbestand an Mindestfunktionen verfügt, der mit dem anderer Tagungsräume in den OSZE-Räumlichkeiten vergleichbar ist und die aktuellen technischen Mindestnormen erfüllt. Ohne diese zusätzlichen Finanzmittel ist die Funktionsfähigkeit des Ratsaales als Tagungsraum entscheidend beeinträchtigt. Da die vorhandene Ausrüstung über zehn Jahre alt und überholt ist und mit veralteter analoger VGA-Technik arbeitet, kann sie im neuen Ratsaal nicht mehr verwendet werden.

Investitionsausgaben für IKT

Die IKT-Infrastrukturwerte sind Teil der Kerninfrastruktur des organisationsweiten IT-Netzwerks und -Systems, dessen Dienste nicht nur das Sekretariat, sondern auch alle anderen Durchführungsorgane (einschließlich der Sonderbeobachtermission in der Ukraine (SMM)) in Bezug auf Netzwerk- und Systemkonnektivität in Anspruch nehmen. Dazu gehört auch der routinemäßige Austausch von Hardware wie Netzwerkweichen, Routern, Firewalls, IP-Telefonen, Servern, Speichern usw. Darin enthalten sind auch die Investitionsausgaben für den laufenden Ersatz von Endbenutzergeräten und -ausrüstung, die das Ende ihrer Lebens-

dauer erreicht haben, sowie diverses IKT-Zubehör, das notwendig ist, damit der laufende IKT-Betrieb aufrechterhalten werden kann (wie etwa Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile).

Investitionsausgaben für Büroinfrastruktur

Das Sekretariat und das Büro des Beauftragten für Medienfreiheit sind 2007 gemeinsam aus ihren alten Räumlichkeiten in die Wallnerstraße 6/6a umgezogen. Das Gebäude wird von der Österreichischen Bundesregierung und der Stadt Wien mietfrei zur Verfügung gestellt. Das Palais Palffy steht unter Denkmalschutz und die OSZE kommt für alle Betriebskosten einschließlich der Versorgungsdienste, Wartung und Instandhaltung sowie Sicherheit auf. Bisher wurden Investitionsausgaben laufender Art hintangestellt und die dringendsten Reparaturarbeiten aus den operativen Mitteln finanziert. Das ist jedoch nicht mehr länger tragbar. Seit seiner Renovierung im Jahr 2007 wurde in das Gebäude nicht mehr nennenswert investiert, und für eine Reihe von Infrastrukturposten ist die Gewährleistung beziehungsweise Garantie abgelaufen. Darüber hinaus wurde der Haushalt des Missionsunterstützungsdienstes über die Jahre beträchtlich gekürzt, und der Druck auf den operativen Haushalt nimmt beständig zu, weshalb diese notwendigen Investitionen nicht abgedeckt werden können.

Online-Lösung für die Personaleinstellung

Wenn die Technologie für die Personaleinstellung nicht modernisiert wird, hat das gravierende Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und die Fähigkeit, für eine rasche Rekrutierung von Personal und die damit zusammenhängende Information aller Beteiligten zu sorgen. Zeitgemäße Instrumente sind eine Grundvoraussetzung, um auf Abruf Dienste bereitstellen zu können, und hilfreich, um die Art von qualifiziertem Personal anzusprechen, das die Organisation benötigt, um erfolgreich zu sein. Das Fehlen eines modernen Systems hat sich seit der Einrichtung der SMM besonders stark bemerkbar gemacht. Eine modernisierte OSZE-Rekrutierungsplattform würde nicht nur die Leistungsfähigkeit und die Einstellung von Personal in allen Durchführungsorganen beträchtlich verbessern, sondern auch die OSZE als Arbeitgeber attraktiver machen.

Lösung für die Verfolgung von Materialflüssen und Barcoding

Zur Bestandsprüfung und Verfolgung der materiellen Vermögenswerte (Scannen der Strichcodes) verwendet die OSZE ein maßgeschneidertes System (das sogenannte *Barcoding Portal*), das 2013 basierend auf Mobiltechnologie von Microsoft entwickelt wurde. Microsoft hat diese Technologie inzwischen aufgegeben und bietet auch keinen technischen Support mehr dafür an. Mit der für Anfang 2019 geplanten Aufrüstung der gesamten Microsoft-Infrastruktur (Umstieg auf Windows 10) wird das *Barcoding Portal* das Ende seiner Lebensdauer erreichen, da die Software nicht mit der neuen IKT-Infrastruktur kompatibel ist. Angesichts dessen hat die OSZE die Option, entweder das bestehende System so aufzurüsten, dass es mit der neuen IKT-Infrastruktur kompatibel ist, oder ein völlig neues System anzuschaffen. Sollte die Finanzierung für diese Anschaffung nicht genehmigt werden, wäre die OSZE nicht mehr in der Lage, ihre jährliche physische Bestandsprüfung der materiellen Vermögenswerte (über 65 000 Vermögenswerte mit einem geschätzten Anschaffungswert in Höhe von 75,1 Mio. EUR) innerhalb eines vertretbaren Zeitraums durchzuführen, da der Prozess manuell erfolgen müsste. Die Folge wäre eine beträchtliche Lücke bei Kontrolle und Versicherung der Vermögenswerte.

Haushaltsüberblick

Der Gesamthaushalt in Höhe von 414 000 EUR umfasst ausschließlich Ausrüstungskosten.

PC.DEC/1331

13 June 2019

Attachment

GERMAN

Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika:

„Die Vereinigten Staaten von Amerika möchten eine interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa abgeben.

Mit ihrer Zustimmung zur Verwendung des Liquiditätsüberschusses für die Stärkung der Infrastruktur der OSZE gehen die Vereinigten Staaten von Amerika keinerlei Verpflichtung ein, aufgrund der Verwendung von Liquiditätsüberschüssen aus den Vorjahren wie im vorliegenden Fall in den kommenden Jahren ihre Beitragszahlungen zu erhöhen.

Ich ersuche um Aufnahme dieser interpretativen Erklärung als Anhang zum Beschluss und in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.“